



**Universität für Bodenkultur Wien
University of Natural Resources
and Life Sciences, Vienna**

Department für Wald-
und Bodenwissenschaften
Department of Forest
and Soil Sciences

MENSCHEN AN DER BOKU

Douglas Lawrence Godbold



**„Es ist ein reines Glück,
wenn man ein Institut auf
der Höhe seiner Exzellenz erlebt.“**



Im Wald gibt's nicht nur Bäume

Douglas Godbold, Nachfolger von Gerhard Glatzel in der Waldökologie, spricht perfekt Deutsch, aber sein charmanter Akzent enttarnt ihn schnell als Briten. Er stammt aus Süd-London, aufgewachsen ist er in den ersten Jahren auf dem Land. Dann zog die Familie wieder nach London zurück, wo sie einen Zeitungs-laden betrieb.

Als jüngster von drei Brüdern wollte er eigentlich Medizin studieren, „aber damals in den 70er Jahren war es klar, dass ich nicht den sozialen Hintergrund hatte, um einen Studienplatz zu bekommen“. Nach der mittleren Reife begann Godbold daher eine Lehre als medizinisch-technischer Assistent, holte die Reifeprüfung nach und hatte da so gute Noten, dass er an die Universität gehen konnte. An der Universität Sussex „habe ich zunächst Biologie mit Schwerpunkt Zoologie studiert“, doch wie es der Zufall will, gab es an der Sussex-Universität in Brighton brillante Pflanzenphysiologen, die seinem Interesse eine andere Richtung gaben. „In jedem Institut gibt es ein Auf und Ab. Es ist ein reines Glück, wenn man ein Institut auf der Höhe seiner Exzellenz erlebt. Es lehrten dort zu der Zeit auch inspirierende Evolutionstheoretiker. Ich bin bei den Pflanzen geblieben“.

An der Universität von Liverpool hat Godbold seine Dissertation geschrieben und auch da begegneten ihm wieder zwei glückliche Zufälle. „Zum einen habe ich dort meine Frau kennengelernt, die aus Deutschland stammt, zum anderen traf ich den deutschen Papst der Pflanzenernährung Horst Marschner. Ich bekundete mein Interesse an Deutschland und bekam eine Stelle in Stuttgart-Hohenheim“. Mit dem Post-Doc-Stipendium der Royal Society landete Godbold schließlich an der Universität Göttingen und ist 13 Jahre geblieben. Dazwischen war er ein Jahr in Harvard und wurde schließlich Professor für Forest Sciences an der Bangor Universität in England. „Irgendwann habe ich dann gemerkt, dass ich was anderes machen möchte,“ erzählt Godbold „und bewarb mich an der BOKU“. In Bangor gab es bloß 30 ForstwissenschaftlerInnen, ideal für ein konzentriertes Studium für das es in England keine Zugangsbeschränkungen gibt – lediglich der Notendurchschnitt der Reifeprüfung muss entsprechend sein.

Das ist an der BOKU anders, und hier versucht Godbold behutsam, „in die Waldökologie eine eigene Linie reinzubringen.“ Sein Spezialgebiet ist die Bodenökologie. Über Bäume wissen wir ja einiges, aber über die unterirdischen

**„Ich stehe mit einem Fuß
in der Bodenökologie und
mit dem anderen in der
Pflanzenökophysiologie.“**



Prozesse der Ökosysteme ist noch wenig bekannt. „Ich stehe mit einem Fuß in der Bodenökologie und mit dem anderen in der Pflanzenökophysiologie“, sagt Godbold.

Sein besonderes Interesse gilt den Pilzen – jenen seltsamen Zwischenwesen, von denen es tausende Arten gibt, die nicht erforscht sind. Ihre ökosystemare Funktion ist jedenfalls wichtig für die Ernährung der Pflanzen. „Wenn sich das CO₂ bei einer Klimaveränderung erhöht, wirkt das wie ein Pflanzendünger“, dies hat auch eine Wirkung auf die Pilze. Je nach Klimazone sind Pilze bestimmend für die Phosphor- und Stickstoffaufnahme und sie spielen eine große Rolle für die Kohlenstoffspeicherung im Boden. Und da sind sie sogar wichtiger als die Blätter; die sieht man, die Pilze nicht. Zu diesem Thema plant Godbold eine Zusammenarbeit mit der Bodenwissenschaftlerin Sophie Zechmeister-Boltenstern im Lehrforst der BOKU. „Es gibt nicht nur Bäume im Wald“, das will Godbold seinen Studierenden vermitteln.

Die Kinder sind erwachsen und folgten teilweise dem Vorbild des Vaters. Die Tochter hat Meeresbiologie studiert und befasst sich mit den Lebewesen im Schlick, der Sohn ist Architekt in Mainz. Godbolds Frau ist Dolmetscherin und bringt derzeit Kindern ab vier Jahren Englisch bei.

Waldökologie und Kunst können gut koexistieren: Godbold hat klassische Gitarre erlernt und sich danach der amerikanischen Folkmusik zugewandt, er spielt und hört gerne Jazz und Blues. Sein Favorit ist James Taylor. Fußball, Marathon, und Cricket nennt er noch als sportliche Vorlieben. Wobei Cricket nur draußen bei schönem Wetter gespielt werden kann – „ein typisch britisches Paradoxon“, merkt Godbold trocken an.



Douglas Lawrence Godbold

Geboren am 23.6.57 in Crawley, West Sussex, England; verheiratet, 2 Kinder

Universitäre Ausbildung

1991	Habilitation (Forest Botany) University of Göttingen
1983	Ph.D. Biology University of Liverpool
1979	Honours (Biology) University of Sussex

Wissenschaftliche Laufbahn

2011-	Institute für Waldökologie BOKU Professor für Waldökologie
1998-2011	School of Environment, Natural Resources and Geography Bangor University, Professor of Forest Science
1995-1996	Dept. of Organismic and evolutionary biology, Harvard, Cambridge Charles Bullard Fellow
1995	Universität Göttingen APL Professor
1992	Dept. of Botany, University of Alberta, Edmonton Visiting Scientist
1986-1997	Forstbotanisches Institut, Universität Göttingen, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
1984-1986	Forstbotanisches Institut, Universität Göttingen Royal Society Research Fellowship
1976-1979	St Marys Hospital Medical School, London Junior Laboratory Technician,

Stipendien

Charles Bullard Fellowship Harvard 1995,

NSERC Scientific exchange award 1991

Royal Society Research Fellowship, 1984

Publikationen – Auswahl

148 peer reviewed Publikationen davon 114 in SCI Journalen (Web of Science). 3320 Zitationen, h-Index 35, m-index 1.17, 4 Publikationen mehr als 100 mal, und eine mehr als 300 zitiert.

Smith AR, M Lukac, R Hood, JR Healey, F Miglietta, **DL Godbold** (2013). Elevated CO₂ enrichment induces a differential biomass response in a mixed species temperate forest plantation. *New Phytologist*. doi: 10.1111/nph.12136.

Smith AR, M Lukac, M Bambrick, F Miglietta, **DL Godbold** (2013). Tree species diversity interacts with elevated CO₂ to induce a greater root system response. *Global Change Biology*. 19, 217–228.

Lukac M and **DL Godbold**. *Soil Ecology in Northern Forests: A belowground view of a changing world*. (2011) Cambridge University Press.

Lukac M, **DL Godbold**. (2010). Fine root biomass and turnover in southern taiga estimated by a root net inclusion method. *Plant and Soil*, 331, 505-51.

Walmsley JD, **DL Godbold** (2010). Stump Harvesting for Bioenergy – A Review of the Environmental Impacts. *Forestry*, 83, 17-38.

Blom JM, A Vannini, AM Vetraino, MD Hale, **DL Godbold** (2009). Ectomycorrhizal community structure in a healthy and a *Phytophthora* infected chestnut (*Castanea sativa* Mill.) stand in central Italy. *Mycorrhiza*. 20, 25-38.

Godbold DL, MR Hoosbeek, M Lukac, MF Cotrufo, IA Janssens, R Ceulemans, A Polle, EJ Velthorst, G Scarascia-Mugnozza, P De Angelis, F Miglietta, A Peressotti. (2006). Mycorrhizal hyphal turnover as a dominant process for carbon input to soil organic matter. *Plant Soil* 281, 15-24

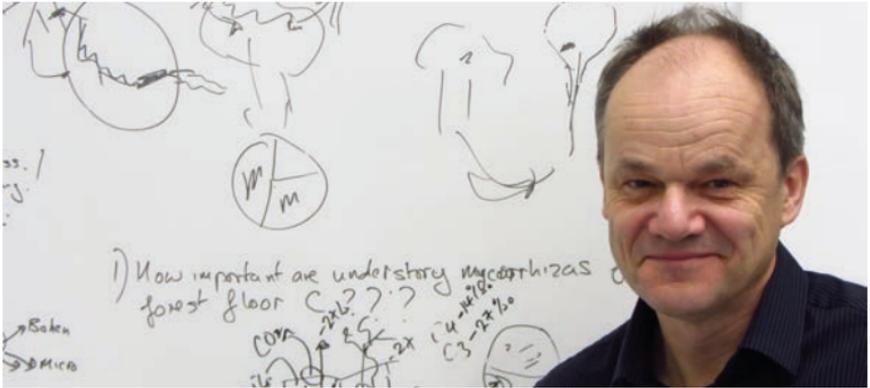
van Hees, PAW, Jones, DL, Finlay, R, **Godbold, DL** and Lundström, US (2005) The carbon we do not see: The impact of low molecular weight compounds on carbon dynamics and respiration in forest soils - A review *Soil Biol. Biochem.* 37 (1): 1-13.

Godbold DL (2004) Ectomycorrhizal community structure- linking biodiversity to function. *Progress in Botany*, 66, 374-391.

Godbold DL, Fritz HW, Jentschke G, Meesenburg H, & Rademacher P. (2003) Root turnover of Norway spruce (*Picea abies*) is affected by soil acidity and contributes strongly to forest floor litter. *Tree Physiology*. 23, 915-921.

Lukac M, C Calfapietra, **DL Godbold**, (2003) Production, turnover and mycorrhizal colonization of root systems of three *Populus* species grown under elevated CO₂ (POPFACE). *Global Change Biology*. 9, 838-848

Schützendübel A, P Schwanz, T Teichmann, K Gross, R Langenfeld-Heyser, **DL Godbold**, A Polle. (2001). Cadmium-induced changes in antioxidative systems, hydrogen peroxide content, and differentiation in Scots pine roots. *Plant Physiol.* 127, 887-898.



Univ.Prof. Ph.D. Dr. Douglas L. Godbold

Department für Wald- und Bodenwissenschaften
Institut für Waldökologie (IFE)

1190 Wien, Peter-Jordan-Straße 82
douglas.godbold@boku.ac.at
(+43) 1/476 54 4101

Universität für Bodenkultur Wien
BOKU - University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna

1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 33
Tel. (+43 1) 47654-0 www.boku.ac.at

Das Interview führte Ingeborg Sperl aus Anlass der Antrittsvorlesung von Douglas L. Godbold am 22. März 2013. Foto: Ingeborg Sperl